

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
A. Einleitung	11
I. Aufgabe und Begründung der räumlichen und zeitlichen Ein- grenzung	11
II. Einschränkung auf nichtgermanische Namen	13
III. Gliederung des Namenmaterials. Der Begriff Heiliger, Namen nach christlichen Termini	14
IV. Verfahren beim Aufbau der Belegsammlung	18
V. Der soziologische Aspekt der Namengebung	22
B. Die Namen und ihre Träger	24
C. Die Herkunft der Namen	157
I. Aspekte der Namenwahl	157
II. Der sprachliche Aspekt	164
a. Fremdnamen	166
b. Germanische Deutungsmöglichkeiten	174
1. Namen mit dem Namenwort germ. <i>alis</i>	175
2. Die Namen im einzelnen	178
α. Eingliedrige Namen: Typus <i>Elisa</i>	179
β. Eingliedrige Namen: Typus <i>Eliseus</i>	183
γ. Zweigliedrige Namen: Typus <i>Elias</i>	193
δ. Zweistämmige Kurzformen: Typus <i>Elisabe</i>	197
ε. Namen mit mehrfachen Einflüssen: Typus <i>Eleazar</i>	199
3. Zusammenfassung	209
III. Der Sinnbezug der Namen. Namen nach bedeutenden Personen	213
a. Namen zeitgenössischer Fürsten	214
b. Zusammenfassung	238
c. <i>Judith/Jutta</i>	240

D. Das Verhältnis von Name und Namenträger	246
I. Beweggründe der Namengebung	246
a. Namengebung als Zuteilung einer Funktion	251
b. Namenänderung und Beinamengebung	254
II. Das Namenverhalten der Kleriker	258
a. Weibliche Namenträger	259
b. Männliche Namenträger	260
1. Namenwahl auf Grund des appellativischen Sinnes	261
2. Namen nach vorbildlichen Personen	264
c. Zusammenfassung	269
III. Das Namenverhalten der Laien	270
a. Bürger und Ministeriale	270
b. Laien vor dem Jahre 1000	278
c. Die besondere Aufnahmebereitschaft nichtadliger Laien ge- genüber den neuen Namen	281
d. Zusammenfassung	287
E. Ergebnisse	289
Abkürzungsverzeichnis	293
Literaturverzeichnis	296
Namenregister	336
Tafeln	
Agnes	bei 215
Beatrix	bei 216
Simon	bei 231